

 <p>Historisches Museum Hannover / Ulrich Pucknat [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Signalhorn</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Highlights aus den Sammlungen, Militaria</p> <p>Inventarnummer: VM 000047</p>
--	---

Beschreibung

Infanterie-Signal-Horn in der Tonhöhe „C“. Der Korpus aus Kupfer ist mit 2 ½ Windungen linksgebogen und endet in einem konischen Mundrohr mit 75 mm langer, silberner Überzwinge. Auf dem Mundstück aus Messing steht eingepunzt: „I.A. SCHMIDT CÖLN“. Das Schallstück ist mit einem Sächsischen Rand aus Neusilber versehen. Darauf befindet sich die Herstellermarke: „Zetsche Hannover“ sowie die Nr. „IJBB3“.

Johann Heinrich Zetsche (1787-1857) war Hofinstrumentenmacher für Metallblasinstrumente, wurde für seine Erfindung des Fagotthorns mit der silbernen Staatsmedaille ausgezeichnet und belieferte unter anderem die hannoversche Armee. Im Jahr 1866 soll August Walter im 2. Jäger-Bataillon auf dem Schlachtfeld von Langensalza mit diesem Signalhorn das letzte Signal gegeben haben.

[ES]

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, Messing, Neusilber
Maße:	Länge: 23,5 cm, Höhe: 17,5 cm, Breite: 9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1840-1857
	wer	Johann Heinrich Zetsche (1787-1857)
	wo	Hannover
Wurde genutzt	wann	1866
	wer	

wo

Bad Langensalza

Schlagworte

- Blechblasinstrument
- Deutscher Krieg (1866)